

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **39 (1921)**

Heft 164

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Samstag, 2. Juli  
1921

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Samedi, 2 juillet  
1921

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX<sup>me</sup> année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N<sup>o</sup> 164

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —  
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich  
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert  
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regies Publicitas A.G.  
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechshepaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

N<sup>o</sup> 164

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre  
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux  
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publici-  
tatis S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

**Inhalt:** Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Eidgenössische Emissionsabgabe auf ausländischen Wertpapieren. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Oesterreich: Devisenvorschriften. — Dr. Walter Weber: Die Neuorientierung der Schweiz. Brauerei-Industrie seit den achtziger Jahren. — Internationaler Postgiroverkehr.

**Sommaire:** Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Timbre fédéral d'émission sur titres étrangers. — Tassa di bollo federale su carte-valori estere. — Société anonyme des Hôtels Berthod, Château-d'Oex. — Usine Tarcos S. A., à St-Imier. — Bilan d'une société anonyme. — Service international des virements postaux.

bis zum 22. Juli 1921 beim Konkursamt Waldenburg unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift anzumelden. Nicht angemeldete Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber der belasteten Grundstücke nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Z. G. B. ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

**Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1467/8)**

Gemeinschuldnerin: Verlassenschaft des verstorbenen **Weber-Menz, Otto**, Restaurateur, Rehetobelstrasse 2 a, St. Gallen O.  
Liquidationsöffnung: 28. Juni 1921.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, 6. Juli 1921, nachmittags 3 Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamtes St. Gallen, Webergasse 8.

Eingabefrist: Bis 12. Juli 1921.

N. B. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bereits im erheblichen Rechnungsrufe angemeldet haben, sind der nochmaligen Anmeldung entbunden.

Gemeinschuldnerin: Kommanditgesellschaft **Gebrüder Zürcher & Co.**, Schuhzentrale, Vadianstrasse 15, St. Gallen C.  
Konkursoröffnung: 14. Juni 1921.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, 6. Juli 1921, nachmittags 2 Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamtes St. Gallen, Webergasse 8.  
Eingabefrist: Bis 2. August 1921.

**Kt. Aargau Konkursamt Aarau (12934)**

Gemeinschuldner: **Rohr, Walter**, Baugeschäft und Sägerei, in Gränichen.

Datum der Konkursoröffnung: 1. Juni 1921.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 28. Juni 1921, nachmittags 3 Uhr, im Bezirksgerichtssaal, in Aarau.

Eingabefrist: Bis 18. Juli 1921.

Mit Bezug auf die Liegenschaften Interim-Register Gränichen Nr. 628, 648 und 768, sowie Grundbuchblatt Eggwil (Bern) Nr. 857 (Knaubhüttenalp), werden die Inhaber von Dienstbarkeiten, die unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, ausdrücklich aufgefordert, die Rechte bis zum 8. Juli 1921 beim Konkursamt Aarau unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift anzumelden.

Nicht angemeldete Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber der belasteten Grundstücke nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Z. G. B. ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

**Ct. de Vaud Office des faillites du district de Cossonay (1451)**

Faillit: **Durussel frères**, menuiserie et charpente, à Cuornens.

Date de l'ouverture de la faillite: 26 mai 1921.

Première assemblée des créanciers: 7 juillet 1921, à 14 heures, en Maison

de Justice, à Cossonay.

Délai pour les productions: 31 juillet 1921.

**Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne (1452)**

Failli: **Société immobilière Lemuguet S. A.**, Lausanne.

Date du prononcé: 25 juin 1921.

Faillite sommaire, article 231 L. P.

Délai pour les productions: 22 juillet 1921.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1466)**

Faillie: **Miserez, Marie-Louise**, Hôtel-Restaurant de la Cloche,

Rue de Berne, 15, à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 7 juin 1921.

Liquidation sommaire, art. 231 L. P.: 30 juin 1921.

Délai pour les productions: 22 juillet 1921.

### Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (13904)**

Gemeinschuldner: **Rothenberger, Oskar**, Mercerie- und Bürstenwaren in gros und en détail, Langstrasse Nr. 39, in Zürich 4.

Anfechtungsfrist: Bis zum 5. Juli 1921.

**Kt. Zürich Konkursamt Hollingen-Zürich (14281/639)**

Gemeinschuldner: **Baumgartner, C. Albert**, Kaufmann, Spyrstrasse 16, in Zürich 7 (Geschäftsdomizil: Kirchgasse 27, in Zürich 1).

Klagen auf Anfechtung des abgeänderten Planes sind bis zum 8. Juli 1921 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen.

Gemeinschuldner: **Schlegel, Oswald A.**, Export und Import, Dolderstrasse 94, Zürich 7 (Geschäftslokal Löwenstrasse Nr. 1 in Zürich 1).

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerechnet durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen.

Binnen der gleichen Frist liegt das Inventar und die auf dasselbe bezüglichen Eigentumsansprüche zur Einsicht und allfälligen Anfechtung auf.

**Kt. Zürich Konkursamt Schwamendingen (13704)**

Gemeinschuldnerin: Genossenschaft «**Tschok-Yascha**», orientalische Zigaretten, in Oerlikon.

Anfechtungsfrist: Bis 5. Juli 1921.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursoröffnungen — Ouvertures de faillites  
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldseine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; fautes de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchu de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

**Kt. Bern Konkursamt Büren a. A. (1450)**

Gemeinschuldner: **Baugesellschaft Lengnau A. G.**, mit Sitz in Lengnau.

Datum der Konkursoröffnung: 20. Juni 1921.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 7. Juli 1921, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes in Büren a. A.

Eingabefrist: Bis und mit 2. August 1921.

**Kt. Bern Konkursamt Niedersimmental in Wimmis (1440)**

Gemeinschuldner: **Gerber, Fritz**, Landwirt und Handelsmann auf dem Kreuz zu Oey-Diemtigen.

Konkursoröffnung: 6. Mai 1921.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 12. Juli 1921, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Hirschen in Oey.

Eingabefrist: Bis und mit dem 2. August 1921.

**Kt. Luzern Konkursamt Kriens-Malters in Malters (13187)**

Gemeinschuldner: **Björnson, Einar**, von Christiania, Norwegen, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, Eigentümer der Liegenschaft «Landhaus Häcki» in Kastanienbaum, Gemeinde Horw, und zwei dabei liegender Parzellen Kastanienbaumland.

Konkursoröffnung: 8. Juni 1921.

Eingabefrist: Bis und mit dem 14. Juli 1921.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, die unter dem früheren kantonalen Rechte ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden hiermit ausdrücklich aufgefordert, diese Rechte binnen zwanzig Tagen beim Konkursamt unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift anzumelden.

Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Z. G. B. ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Bei Grundpfandforderungen ist in der Eingabe anzugeben, ob selbe ganz oder teilweise fällig oder gekündigt seien; wenn ja, für welchen Betrag und für welchen Termin.

Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Konkursverfahren begehrt und für die daherigen Kosten einen hinreichenden Vorschuss leistet.

**Kt. Basel-Land Konkursamt Waldenburg (1441)**

Gemeinschuldner: **Thommen, Albert**, Präzisions-Schraubenfabrik, früher in Obergerlafingen, nun in Oberdorf.

Datum der Konkursoröffnung: 24. Juni 1921.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 7. Juli 1921, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Waldenburg.

Eingabefrist: Bis 2. August 1921.

Mit Bezug auf die Liegenschaften Grundbuch Niederdorf Parzellen Nr. 17, 18, 19, 22 und 26 werden die Inhaber von Dienstbarkeiten, die unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, ausdrücklich aufgefordert, die Rechte

**Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (1443)**

Gemeinschuldner: M o o r, A r n o l d, Schreiner, gew. Teilhaber der Firma Hurni & Moor, Greyerzstrasse 69, Bern.  
Anfechtungsfrist: 12. Juli 1921.  
Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen gemäss Art. 260 Sch. K. G. sind während der gleichen Frist zu stellen.

**Ct. de Vaud Office des faillites de Morges (1442)**

Failli: L a m b e l e t, A u g u s t e, Café fédéral, Chavannes.  
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1464/5)**

Faillis: L é v y, A b r a h a m, fils, négociant en confections, Rue de Cornavin, 15.  
R o g g e r o, E r n e s t, négociant en chaussures, Rue des Eueves, 12.  
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

**Elstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation**

(B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.  
La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (1444)**

Gemeinschuldner: H e n n a r d, A r n o l d A d o l f, American-House, früher Kramgasse Nr. 6, in Bern, nun in Lausanne.  
Datum der Eröffnung: 4. Mai 1921.  
Das Verfahren wird eingestellt, sofern nicht ein Gläubiger innert 10 Tagen, d. h. bis 12. Juli nächsthin, zur Durchführung desselben Sicherheit leistet.

**Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne (1460)**

Failli: S y n d i c a t d'Exportation A. M. I. E. L. (S. A.), à Lausanne.  
Date de l'ouverture de la faillite par le président du tribunal civil du district de Lausanne: 16 juin 1921.  
Date de la suspension par décision du juge de la faillite: 28 juin 1921 suite de constatation de défaut d'actif.  
Délai d'opposition à la clôture: 12 juillet 1921.

**Ct. de Neuchâtel Office des faillites du Locle (1453)**

Failli: M a h n y, J ä m e s - A r t h u r, fils de Jacob, mécanicien, au Locle, Chemin des Etangs, 2.  
Date de l'ouverture de la faillite: 20 juin 1921.  
Date de la suspension par décision du Juge de la faillite: 29 juin 1921, suite de constatation de défaut d'actif.  
Délai d'opposition à la clôture: 12 juillet 1921.

**Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite**

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

**Ct. de Neuchâtel Office des faillites de la Chaux-de-Fonds (1461/2)**

Faillis: E p o u x F a l l e t, C l o t i l d e e t L o u i s, bijoutiers, à la Chaux-de-Fonds.  
Date de la clôture: 27 juin 1921.  
Faillie: S o c i é t é a n o n y m e C o n t r o l e x S. A., horlogerie, Numa Droz, n° 150, à la Chaux-de-Fonds.  
Date de la clôture: 29 juin 1921.

**Ct. de Neuchâtel Office des faillites du Locle (1454/5)**

Failli: B a d e r, G e o r g e s - F r a n ç o i s, modes et fabrication d'imperméables, exportation, au Locle.  
Date du jugement de clôture: 28 juin 1921.  
Faillie: S o c i é t é e n n o m c o l l e c t i f B a d e r e t C i e, fabrique de machines et outillage pour l'industrie horlogère, au Locle.  
Date du jugement de clôture: 28 juin 1921.

**Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite**

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. Solothurn Konkursamt Lebern, Fil. Grenchen-Bettlach, in Grenchen (1445\*6)**

**I. Konkurssteigerung**

Zu Händen der Konkursmasse H e n z i & K u l l y werden im Auftrag des Konkursamtes Solothurn Montag, den 22. August 1921, nachmittags von 3 Uhr an, im Hotel «Löwen» in Grenchen, folgende Grundstücke zwangsweise an erste Steigerung gebracht:

Nr.	ar	m <sup>2</sup>	Juch.	Qu'fuss	Grundbuch Grenchen	Schätzung
1101	33	79	—	37,540	Grenchwiti beir Garmbuche	610
1462	29	73	—	33,030	Riedern	495
1554	22	63	—	25,150	>	440
2013	18	17	—	20,190	Zelgli	450
2215	21	09	—	23,430	Wingermatte	700
2223	34	50	—	38,340	>	1050
2224	34	08	—	37,870	>	1040
2225	14	96	—	16,620	>	460
2226	15	95	—	17,720	>	490
2251	36	31	1	340	Grenchen Siechenmoos	1310
2252	43	33	1	8,150	>	1565
2253	37	03	1	1,150	>	1340
2255	18	45	—	20,500	Wingernmatt	560
2543	43	71	1	8,567	Gausweid	3420
2976	36	61	1	680	Kastels am hohen Rain	1425
2977	27	12	—	30,140	>	1065
3015	12	04	—	13,380	>	395
3994	149	76	4	6,400	Allerheiligen-Matten	2310

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, die unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte binnen zwanzig Tagen beim Konkursamt unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift anzumelden. Andernfalls können die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Z. G. B. ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

**Konkurssteigerung**

Zu Händen der Konkursmasse F r a u e n f e l d e r, R u d o l f, mech. Werkstätte, in Grenchen, werden Dienstag, den 12. Juli 1921, nachmittags 2 1/2 Uhr,

im Bureau des obgenannten Amtes zwangsweise zu jedem Preise gegen Barzahlung versteigert:

Obligation des Staates Freiburg Nr. 12332 vom 21. Juni 1887, per Fr. 50 3 %; Obligation Nr. 35715 vom 6. Dezember 1895 der Freiburger Staatsbank per Fr. 100 2 %; 1 Hypothekobligation der Stadt Freiburg, Serie 7245 Nr. 16 vom 20. Dezember 1878 zu Fr. 10; 1 Schuldschein der Holl. Bodenkreditanstalt in Amsterdam, Serie 07187 Nr. 36 vom 31. Oktober 1904 per 15 Gulden; 1 Titel des Industrie Palast Amsterdam, Serie 1489 Nr. 2 vom 1867 per 10 Gulden; 1 Erfindungspatent Schweiz Nr. 84162 vom 23. Juli 1919 «Elektr. Fahrradlampe», dazu noch die Zusatzpatente von Frankreich Nr. 516217 vom 3. Dezember 1920, von Belgien Nr. 230118, Italien Nr. 290/20 vom 18. Juni 1920, England Nr. 148277, 14770/20; ferner Deutsches Reichspatent Nr. 309033 vom 5. April 1917 betreffend «Scherrapparat»; Franz. Patent Nr. 485874 «Ciseaux à commande électro-magnétique», ferner folgende Marken: Nr. 27933 vom 26. März 1917: «von Hand geführter Scherrapparat mit elektro-magnetischem Antrieb der Schermesser», Nr. 29035 vom 11. März 1918: «von Hand geführter elektrischer Scherrapparat», Marke 29950 vom 26. Dezember 1918: «zerlegbarer Knopf für Kleiderverschlüsse», Nr. 30676 vom 23. Juli 1919: «Fahrradlampe mit Einrichtung für magnetelektrische Lichtstromerzeugung durch das Fahrrad», Nr. 40057 vom 5. Juni 1917: «von Hand geführte und ortsfeste Scherrapparate sowie deren Bestandteile «Frana», Nr. 68861 vom 20. Juli 1914: «Schärfapparat für Messer, Scheren usw.», Nr. 75176 vom 26. März 1917: «Scherrapparat mit selbsttätigem Antrieb»; Nr. 84162 vom 23. Juli 1919: «elektr. Fahrradlampe»; Nr. 82644 vom 4. Januar 1919: «zerlegbarer Knopf für Kleiderverschlüsse und dergl.», ferner dubiose Buchguthaben im Nennwerte von Fr. 715.75, konkursamtlich geschätzt Fr. 50.

**Kt. Graubünden Konkursamt Chur (1458)**

**Konkursamtliche Liegenschaften-Gant**

Aus dem Konkurse des R i f f e l, H e i n r i c h, Zimmermeister, Chur, gelangen Dienstag, den 2. August 1921, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Chur, auf öffentliche Versteigerung:  
1. Kat.-Nr. 2804, 2801: Wohn- und Geschäftsgebäude 26 II, Werkstätte, Stallgebäude, Wohnhaus 23 a II, Fräsegebäude, Zimmerschopf, Sägegebäude und Radhaus, samt der maschinellen Einrichtung, Hofraum und Lagerplätze, retributionspflichtige Wasserkraft (ca. 7 HP.).  
2. Kat.-Nr. 2672: Wohnhaus mit Werkstatt Nr. 27 II. samt maschineller Einrichtung, diverse Anbauten, Waschhaus, Bretterschöpfe, Magazine, Stall, Hofraum, Lagerplätze und Garten, retributionspflichtige Wasserkraft.  
Es findet nur diese einzige Steigerung statt.  
Sowohl bei Posten 1 als 2 hat der Ersteigerer beim Zuschlag Fr. 500 baar zu zahlen.  
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 22. Juli an beim Konkursamt zur Einsicht auf.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1459)**

**Vente Immobilière**

Première enchère

Failli: R o c h a i x, C h a r l e s, restaurateur, à Genève.  
Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 3 août 1921, à 10 heures, dans les Bureaux de l'office des faillites, Place de la Taconerie, 7.  
Designation de l'immeuble à vendre:  
L'immeuble à vendre est situé dans la commune de Plainpalais et consiste en:  
La part, en copropriété pour un tiers, de la parcelle 192, d'une surface de 7 ares 8 mètres 80 décimètres, sur laquelle existent, Avenue du Mail, les bâtiments suivants: n° 108, logement, d'une surface de 62 mètres; n° 108 bis, logement d'une surface de 108 mètres 80 décimètres.  
C'est avec toutes appartenances et dépendances, sans exceptions ni réserves.  
Mise à prix: L'immeuble ne pourra être adjugé au dessous de la mise à prix de trente et un mille francs, montant de l'estimation (Fr. 31,000).  
Avis: L'état des charges et les conditions de la vente sont déposés à l'office des faillites où chacun peut en prendre connaissance.

**Pfandverwertungs-Steigerung**

(B.-G. 138, 41 u. 86.)

**Kt. Zürich Betreibungsamt Zürich, Kreis 2 (1449)**

**Grundpfandverwertung.**

II. Steigerung.

Schuldner: A g e n t u r - u n d H a n d e l a g e n o s s e n s c h a f t, B l e i c h e r w e g 45, Zürich 2.  
Ganttag: Freitag, den 5. August 1921, um 15 Uhr.  
Gantlokal: Kreisgebäude 2, II. Stock.  
Grundpfand: Ein Wohnhaus an der Mutschellenstrasse 6, in Enge-Zürich 2, unter Nr. 1007 für 56,700 Fr. asekuert, ncbst 2 Aren 72,2 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche und Hofraum.  
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 60,000.  
Höchstangebot an der 1. Steigerung: 59,900 Fr.  
An die Kaufsumme hat der Käufer bei der Steigerung 1000 Fr. bar zu bezahlen.  
Auflegung der Gantbedingungen: Vom 20. Juli bis 4. August 1921.

**Nachlassverträge — Concordats — Concordati**

**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(L. P. 295—297 und 300.)

**Sursis concordataire et appel aux créanciers**

(B.-G. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Die Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

**Kt. Zürich Konkurskreis Zürich (1475\*)**

Schuldner: G u g g e n h e i m, G u s t a v, Handel in gebrauchten Säcken, Emballage, Jutegewebe für Industrie und Gewerbe, Hellmuthstrasse 11, Zürich 4.

Datum der Bewilligung der Stundung durch Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich, III. Abteilung: 29. Juni 1921.  
Sachwalter: C. Streit, Rechtsanwalt.

Eingabefrist: Bis 26. Juli 1921 schriftlich beim Sachwalter.  
Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 10. August 1921, nachmittags  
2½ Uhr, im Bureau des Sachwalters (Börsengebäude).  
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 30. Juli 1921 an.

**Kt. Bern** *Konkurskreis Bern-Stadt* (1447)  
Schuldner: Wiedmer-Stern, Jakob, Rabbenthalstrasse 83, Bern.  
Datum der Bewilligung: 20. Juni 1921.  
Sachwalter: Hans Marti, Notar, Marktgasse 11, Bern.  
Eingabefrist: Bis und mit dem 22. Juli 1921.  
Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 10. August 1921, nachmittags  
3 Uhr, im Amthaus Bern, Souterrain, Zimmer Nr. 3.  
Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung im  
Bureau des Sachwalters, Marktgasse 11.  
Der Nachlassschuldner ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der  
Kollektivgesellschaft Wiedmer & Cie., in Bern. Innerhalb der obenerwähnten  
Frist haben auch die Gläubiger dieser Firma ihre Forderungen beim Sach-  
walter einzugeben und die letztern ausdrücklich als Schulden der Firma zu  
bezeichnen.

**Kt. St. Gallen** *Konkurskreis St. Gallen* (1470)  
Schuldner: Wild, Hans, Stickereihedarfsartikel, Webergasse 22,  
St. Gallen C.  
Datum der Bewilligung der Stundung: 20. Juni 1921 durch das Bezirks-  
gericht St. Gallen, II. Abteilung.  
Sachwalter: Dr. Jak. Meyer, Konkursbeamter, St. Gallen.  
Eingabefrist: 20. Juli 1921.  
Gläubigerversammlung: 30. Juli 1921, vormittags 11 Uhr, im Sitzungs-  
zimmer des Konkursamtes St. Gallen.  
Frist zur Einsicht der Akten: Ab 20. Juli 1921.

**Ct. de Neuchâtel** *Tribunal civil du Val-de-Travers, à Môtiers* (1448)  
Débitrice: Société en commandite Lees & Co, commerce d'horlogerie,  
à Fleurier.  
Date du jugement accordant le sursis: 11 juin 1921.  
Commissaire au sursis: Arnold Duvanel, avocat et notaire, Fleurier.  
Délai pour les productions: 8 juillet 1921 sous peine d'exclusion aux  
délibérations relatives au concordat.  
Les productions doivent être adressées au commissaire.  
Assemblée des créanciers: 20 juillet 1921, à l'Hôtel de district du Val-  
de-Travers, salle du tribunal, à Môtiers, à 16 heures.  
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 9 juillet 1921 au  
domicile du commissaire à Fleurier, Rue du Jet d'Eau, 2.

**Ct. de Genève** *District de Genève* (1469)  
Débitrice: Swiss Shoe S. A., commerce de chaussures, 3, Place du  
Molard, à Genève.  
Date du jugement accordant le sursis: 30 juin 1921.  
Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoulter, directeur de l'office  
des faillites.  
Expiration du délai de production: 22 juillet 1921.  
Assemblée des créanciers: Mercredi 17 août 1921, à 10 heures, à Genève,  
Place de la Taconnerie, 7, salle des assemblées de faillites.  
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 7 août 1921.

**Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire**  
(B. G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

**Kt. Luzern** *Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt* (1472)  
Schuldnerin: Frau Wwe. Nikles, L., Merceriewarengeschäft, Pfister-  
gasse 12, Luzern.  
Datum des Verlängerungsentscheides: 27. Juni 1921.  
Verlängerungsfrist: Bis 25. August 1921.  
Luzern, den 29. Juni 1921.  
Der gerichtlich bestellte Sachwalter: Franz Renner, Sachwalterbureau.

**Ct. de Genève** *Office des faillites de Genève* (1471)  
Par jugement du 30 juin 1921, le tribunal a prorogé de deux mois le sursis  
concordataire accordé le 20 mai 1921 à la Société d'Importation et  
d'Exportation Le Phénix, société anonyme ayant son siège à Genève,  
9, Rue de la Tour Mattresse.  
L'assemblée des créanciers qui était fixée au 6 juillet est renvoyée au  
mardi 6 septembre 1921, à 10 heures, et aura lieu à la salle des assemblées de  
faillite, Taconnerie, 7, à Genève.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat**  
(B. G. 304 und 317.) (L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der  
Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent  
se présenter à l'audience pour faire valoir  
leurs moyens d'opposition.

**Ct. de Genève** *Tribunal de première instance de Genève* (1473/4)  
Débitrice: Banque Commerciale genevoise, en liquidation,  
société coopérative ayant son siège Rue du Grutli, Genève.  
Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 6 juillet 1921, à 9 heures,  
à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2<sup>e</sup> cour, 1<sup>er</sup> étage,  
salle A.  
Débiteurs: Albrecht et Cie, manufactur de maroquinerie fine, Rue  
Thalberg, 4, Genève.  
Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 6 juillet 1921, à 9 heures,  
à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2<sup>e</sup> cour, 1<sup>er</sup> étage,  
salle A.

### Notstundung — Sursis extraordinaire

(Verordnung d. Bundesrat. v. 4. April 1921. — Ordonnance d. Conseil féd. d. 4 avril 1921.)

**Verhandlung über ein Notstundungsbegehren.**

**Kt. Solothurn** *Richteramt von Bucheggberg-Kriegstetten in Solothurn* (1456)  
Schuldnerin: Moderna-Werke A. G., in Zuchwil.  
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 6. Juli 1921, vor-  
mittags 11 Uhr, vor Richteramt Bucheggberg-Kriegstetten in Solothurn.  
Einspruchsfrist schriftlich beim Gerichtspräsidenten von Bucheggberg-  
Kriegstetten in Solothurn: Dr. B. Bachtler.

**Kt. Solothurn** *Amtsgericht Solothurn-Lebern in Solothurn* (1457)  
**Bewilligung einer Notstundung.**

Das Amtsgericht Solothurn-Lebern in Solothurn, als Nachlassbehörde, hat  
unterm 16. Juni 1921 der Firma Ernst Steiner, Polissageattelier, in Gren-  
chen, eine Notstundung auf die Dauer von 4 Monaten bewilligt.

## Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 24. Juni. Unter dem Namen Baugenossenschaft Affoltern a. A. hat  
sich, mit Sitz in Affoltern a. A., am 27. Januar 1921 eine Genossenschaft  
gebildet. Dieselbe bezweckt, ihren Mitgliedern unter Mithilfe von Staat und  
Gemeinde billige Wohnungen zu verschaffen durch Erstellung von Ein- und  
Zwei-Familienhäusern. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht beabsichtigt.  
Mitglied der Genossenschaft kann jede physische volljährige Person sowie  
auch jede juristische Person werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Bei-  
trittserklärung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes event. der Ge-  
neralversammlung. Jedes Mitglied hat mindestens einen auf den Namen lau-  
tenden Anteilschein von Fr. 100 zu erwerben. Die Einzahlung kann sofort bar  
oder in Ratenzahlungen erfolgen. Im letztern Falle setzt der Vorstand von  
Fall zu Fall die Höhe der monatlichen Raten fest. Die Mitglieder haften auch  
für den nicht einbezahlten Betrag ihrer Anteilscheine. Für die käufliche  
Übernahme eines Hauses gelten die Bestimmungen des Finanzplanes. Das von  
den Hauskäufern einbezahlte Kapital wird bei der Anzahlung in Abrechnung  
gebracht, wodurch der Anzahlungsanteilschein erlischt. Als Nutzniesser der  
Genossenschaftsvorteile hat der Genossenschafter nach dem Erlöschen des  
Anzahlungs-Anteilscheins einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 10 zu ent-  
richten. Die Bezahlung dieser Beträge kann in vierteljährlichen Raten erfol-  
gen. Solange ein Genossenschafter ein Genossenschaftsobjekt bewohnt, ist er  
zur Mitgliedschaft verpflichtet und kann nur beim Verkauf und gleichzeitigem  
Verlassen des Hauses aus der Genossenschaft austreten. Liegenschaften vom  
Areal der Genossenschaft dürfen nur an Genossenschaftsmitglieder verkauft  
werden. Der Austritt aus der Genossenschaft entbindet nicht von dieser Ver-  
kaufsbeschränkung. Beim Verkaufe einer Liegenschaft wahrt sich die Genos-  
senschaft das Vorkaufsrecht, das dinglich wirkend im Grundbuch eingetragen  
werden soll. Zugleich soll auch die Mitgliedschaft des Hauseigentümers bei  
der Genossenschaft in Rechten und Pflichten gemäss Statuten am Grundbuch  
angemerkt werden. Der Wiederverkauf eines Hauses durch ein Genossen-  
schaftsmitglied bedarf in allen Fällen der Zustimmung des Vorstandes. Aus  
dem Wiederverkauf des Hauses darf keinerlei Gewinn gemacht werden. Ein  
allfälliger baulicher Mehrwert durch Verbesserungen oder der Minderwert  
durch Abwirtschaffung wird durch eine Kommission abgeschätzt und bertick-  
sichtigt. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nach mindestens einjähriger  
Mitgliedschaft unter Beobachtung einer Kündigungsfrist von sechs Mo-  
naten auf Schluss eines Kalenderjahres erfolgen. Genossenschafter, die mehr  
als fünf Anteilscheine besitzen, müssen ihren Austritt mindestens 2 Jahre  
vorher anzeigen. Dem ausscheidenden Genossenschafter wird der Wert, den  
sein Anteil nach Massgabe der Bilanz des Austrittsjahres darstellt, vergütet.  
Im übrigen besitzt der ausscheidende Genossenschafter keinen Anspruch auf  
das Genossenschaftsvermögen. Stirbt ein Genossenschafter, so gehen seine  
Rechte und Pflichten auf die Erben über. Für die Hauskäufer erlischt die Mit-  
gliedschaft mit dem Erwerb eines Hauses nicht. Für die Rückzahlungsfrist der  
Anteilscheine gelten die statutarischen Bestimmungen. Als Geschäftsjahr gilt  
das Kalenderjahr. Aus dem Genossenschaftsvermögen werden die Verwal-  
tungskosten bestritten. Von einem allfälligen Rechnungüberschuss, der sich  
nach Abzug der Verwaltungskosten, Assekuranz, Kosten für den ordentlichen  
Unterhalt der Liegenschaften, Steuern und Abgaben aller Art ergibt, fallen  
90 % in den Reservefonds, der Rest wird zur Ausschüttung einer Dividende  
bis zu 4 % verwendet. Ueber die Verwendung des Reservefonds beschliesst  
die Generalversammlung, jedoch im Sinne der Bestimmung, dass keinerlei  
Gewinnverteilung an die Genossenschafter stattfindet. Für die Verbindlich-  
keiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede  
persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen.  
Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand  
von 7 Mitgliedern, wovon zwei vom Gemeinderat Affoltern als Vertreter der  
Gemeinde zu wählen sind, und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vor-  
stand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident mit  
einem weiteren vom Vorstände zu bezeichnenden Mitgliede die rechtsverbind-  
liche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Rudolf Meili, Malermeister, von  
Affoltern a. A., Präsident; Johannes Gut, Malermeister, von Affoltern a. A.,  
Vizepräsident; Adrian Baer, jun., Kaufmann, von Affoltern a. A., Aktuar;  
Heinrich Senne, Schreinermeister, von Stadthagen (Schaumburg-Lippe)  
(Deutschland), Kassier; Hermann Roschach, Malermeister, von Affoltern a. A.;  
Gottlieb Baer, Notariatskanzlist, von Affoltern a. A., und Ernst Kleiner,  
Sattlermeister, von Affoltern a. A., Beisitzer; alle wohnhaft in Affoltern a. A.  
Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Woh-  
nung des Präsidenten.

Messerschmied-, Nickel- und Silberwaren usw. —  
29. Juni. Die Firma Emil Baer, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 149 vom 25. Juni  
1914, Seite 1109), verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Messerschmied-,  
Nickel- und Silberwaren, Schleiferei und Reparaturwerkstätte.

Kinderfahrzeuge, Flechtmaterialien. — 29. Juni. In-  
haber der Firma Hans Hämmerli, in Zürich 8, ist Hans Hämmerli, von Leng-  
burg, in Zürich 8. Vertretungen in Kinderfahrzeugen und Flechtmaterialien.  
Stützstrasse 88.

Pelzwarenfabrikation. — 29. Juni. Die Firma P. Rückmar  
& Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 182 vom 31. Juli 1919, Seite 1357), erteilt  
Kollektivprokura an: Arthur Rückmar, preussischer Staatsangehöriger, in  
Küsnacht, und Rudolf Meyer-Reist, von Sursee, in Zürich 3.

Blumen. — 29. Juni. Inhaber der Firma Kaufmann-Meili, in Zürich 1,  
ist Jakob Kaufmann-Meili, von Zürich, in Zürich 8. Blumengeschäft. Rämli-  
strasse 3.

Möbel. — 29. Juni. Inhaber der Firma Otto Rühle, in Zürich 4, ist  
Otto Rühle-Schwarz, von Zürich, in Zürich 4. Möbelhandlung. Militärstrasse 87.

29. Juni. Verband schweizer Metzgermeister, in Zürich (S. H. A. B. Nr.  
152 vom 27. Juni 1919, Seite 1125). Hans Frics ist aus dem Vorstände dieser  
Genossenschaft ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. Als Präsident  
wurde Ernst Bürki, bisher Vorstandsmitglied, gewählt. Zwei Stellen des Vor-  
standes sind unbesetzt. Geschäftslokal: Kreuzstrasse 76, Zürich 7.

29. Juni. Zürcherisch kantonaler Metzgermeisterverband, in Zürich (S. H.  
A. B. Nr. 173 vom 27. Juli 1917, Seite 1222). Jakob Gattiker ist aus dem Vor-  
stande dieses Vereins ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Albert  
Schuppisser, bisher Beisitzer, fungiert nunmehr als Vizepräsident, und neu  
wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Emil Baumgartner, Metzger und  
Wirt, von und in Männedorf. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit  
dem Sekretär oder einem weiteren Vorstandsmitgliede zu zweien kollektiv.  
Geschäftslokal: Kreuzstrasse 76, Zürich 7.

29. Juni. Wasserversorgungs-Genossenschaft Dorf-Erlenbach, in Erlen-  
bach (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. April 1918, Seite 549). In der Generalver-  
sammlung vom 2. April 1921 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft die  
Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Durchführung der Liquidation fest-  
gestellt. Diese Firma und damit die Unterschriften bzw. Namen der Vorstands-  
mitglieder Robert Bodmer, Rudolf Egli, Jakob Winkler, Heinrich Fierz und  
Paul Müllhaupt werden daher hierorts annit gelöscht.

Dachdecker- und Kaminfelegeschäft. — 29. Juni. Die Firma J. Knabenhans & Sohn, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 55 vom 4. März 1920, Seite 393), Dachdecker- und Kaminfelegeschäft. Gesellschafter: Jakob Knabenhans-Gattiker und Jakob Knabenhans jun. ist infolge Überganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Knabenhans-Gattiker», in Wädenswil, und darüber Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Dachdecker- und Kaminfelegeschäft. — 29. Juni. Inhaber der Firma Knabenhans-Gattiker, in Wädenswil, ist Jakob Knabenhans-Gattiker, von und in Wädenswil. Dachdecker- und Kaminfelegeschäft. Seestrasse 51, im Rothaus. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft unter der Firma «J. Knabenhans & Sohn» in Wädenswil.

Damenwäsche. — 29. Juni. Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Cohen & Speyer, mit Hauptniederlassung in Köln; Gesellschafter: David Cohen, Julius Hellmuth und Philipp Cohen; Fabrikation von Damenwäsche, hat ihre Zweigniederlassung in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 142 vom 19. Juni 1918, Seite 990) aufgehoben. Diese Firma ist damit hierorts erloschen.

Blumen und Pflanzen. — 29. Juni. Inhaber der Firma Otto Dürr, in Zürich 8, ist Otto Dürr, von Zürich, in Zürich 8. Blumen- und Pflanzengeschäft. Seefeldstrasse 73. Die Firma erteilt Prokura an Adolf Dürr, von Zürich, in Zürich 8, den Sohn des Inhabers.

29. Juni. Aktiengesellschaft für die Neue Zürcher-Zeitung, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 150 vom 14. Juni 1920, Seite 1113). Aussere dem zeichnungsberechtigten Präsidenten Dr. Paul Usteri und dem Vizepräsidenten Prof. Dr. Max Huber gehören dem Verwaltungsrate dieser Aktiengesellschaft an: Dr. jur. Alfred Frey, Nationalrat, von Zürich, in Zürich 8; Leo Bodmer, Ingenieur, von Zürich, in Zürich 1, und Dr. jur. Hermann Stoll, Generaldirektor, von Osterfingen und Zürich, in Zürich 2.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1921. 29. Juni. Die Spar- & Leihkasse Lyss, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Lyss (S. H. A. B. Nr. 328 vom 23. September 1919, Seite 1669), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. Juni 1921 festgesetzt, dass die vom Verwaltungsrate in seinen Sitzungen vom 15. Januar, 7. Februar und 4. März 1921 gemäss § 3 der Statuten beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 500,000 um Fr. 150,000 durch Ausgabe von 300 Namensaktien à Fr. 500 vollständig gezeichnet und ganz einbezahlt ist. Das einbezahlte Aktienkapital beträgt demnach Fr. 650,000 (Franken sechshundert- und fünfzigtausend). Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Biel

Farbenphotographie. — 24. Juni. Unter der Firma Uvachrom A. G. Biel gründet sich, mit Sitz in Biel, eine Aktiengesellschaft auf unbestimmte Dauer. Die Statuten sind an der konstituierenden Versammlung vom 13. Juni 1921 festgelegt worden. Die Gesellschaft bezweckt die Uebernahme der schweiz. Patente der Uvachrom Gesellschaft für Farbenphotographie in b. H. in Stuttgart und München und deren Ausbeutung im ganzen Gebiete der Schweiz. Eidgenossenschaft gemäss Vertrag vom 13. Juni 1921. Die Gesellschaft kann auch andere Erfindungen und Waren zur Verwertung übernehmen und sich mit einer andern Gesellschaft vereinigen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 150,000, eingeteilt in 150 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt; richten sie sich einzig an die Aktionäre, so erfolgen sie ausschliesslich durch eingeschriebenen Brief an das zum Aktienbuch gemeldete Domizil. Die Uvachrom A. G. Biel übernimmt von der Uvachrom Gesellschaft für Farbenphotographie m. b. H. in Stuttgart-München die vorerwähnten schweizerischen Patente zum Preise von Fr. 75,000. An die Summe zahlt sie in baar Fr. 50,000 und den Rest durch Ausbändigung von 85 vollberechtigten Aktien von je Fr. 1000, zusammen Fr. 25,000. Solange die Uvachrom Gesellschaft für Farbenphotographie m. b. H. in Stuttgart-München im Besitz von mindestens 20 Aktien verbleibt, hat sie Anspruch auf 1—2 Sitze im Verwaltungsrat von 3—5 Mitgliedern, je nach dessen Mitgliederzahl. Die Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung der Aktionäre als oberstes Organ, ein Verwaltungsrat von 3—5 Mitgliedern als Exekutivbehörde, eine eventuell zu bestellende Geschäftsleitung und die Rechnungsrevisoren. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und bestimmt die Art und Weise der Zeichnung für die Gesellschaft; ihm liegt auch ob die Wahl der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus Ernst Küfer, von Bern, Buchhändler, in Biel, als Präsident; Reinhold Spörri, von Bäretswil (Zürich), Optiker, in Biel, als Vizepräsident, und Ludwig Preiss, von Erbach i. Odenwald (Hessen), Kaufmann, in München, als Beisitzer. Die Geschäftsleitung wurde übertragen an Max Roth, von Erlinsbach, Kunstphotograph, in Biel. Präsident, Vizepräsident und Geschäftsleiter sind zur Einzelzeichnung namens der Gesellschaft befugt. Geschäftslokal: Florastrasse 12, Biel.

Manufakturwaren. — 29. Juni. Die von der Firma F. Schenk-Müller, mit Sitz in Biel, dem Armand Walter Brandt (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1917) erteilte Einzelprokura ist erloschen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1921. 29. Juni. Die Firma Jos. Nigg, Blechwarenhandlung, Blechwarenhandlung und Spenglerei, in Gersau (S. H. A. B. Nr. 132 von 1911, Seite 906), hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in: Blechwarenhandlung.

Sennerei und Schweinemast. — 29. Juni. Inhaber der Firma Josef M. Dettling, in Altendorf, ist Josef M. Dettling, von Oberberg, in Altendorf. Sennerei und Schweinemast.

Spenglerei usw. — 29. Juni. Inhaber der Firma Ferdinand Nigg, in Gersau, ist Ferdinand Nigg, von und in Gersau. Spenglerei, Installationen.

29. Juni. Inhaber der Firma Marcell Camenzind, Bäckerei, in Gersau, ist Marcell Camenzind, von und in Gersau. Bäckerei.

29. Juni. Die Firma Albert Murer, Schuhhandlung, in Siebnen (S. H. A. B. Nr. 232 von 1916, Seite 1602), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «Albert Murer, Schuhhandlung», in Siebnen.

Inhaber der Firma Albert Murer, Schuhhandlung, in Siebnen-Schübelbach, ist Albert Murer, von Jona (St. Gallen), in Siebnen-Schübelbach. Schuhhandlung.

29. Juni. Die Firma Frau Alb. Müller-Sterchi, Hotel Müller, in Gersau (S. H. A. B. Nr. 304 von 1916, Seite 1955), ist infolge Verpachtung erloschen. Die an Bernhard Stocker erteilte Prokura fällt somit dahin.

Sand- und Kiesausbeutung. — 29. Juni. Inhaber der Firma Emil Wild, Pfäffikon (Schwyz), in Pfäffikon, ist Emil Wild, von Freienbach, wohnhaft in Pfäffikon (Schwyz). Sand- und Kiesausbeutung.

29. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Messmer & Gwerder, Trockenwerk, in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 151 von 1917, Seite 1078), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigt Liquidation erloschen.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Milch- und Spezererhandlung. — 1921. 1. Juli. Die Firma Pius Wallimann, Handlung, in Alpnachstad (S. H. A. B. Nr. 82 vom 25. Januar 1906, Seite 126), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Witwe Karolina Wallimann-Kathriner und deren Kinder Hermann, Pius, Balz, Frieda, Hans, Marie, Martha, Ernst, Josef, Niklaus und Leo Wallimann, letztere fünf minderjährig, alle von und in Alpnach, haben unter der Firma Familie Pius Wallimann, Handlung, in Alpnachstad, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1921 begonnen und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Pius Wallimann, Handlung» übernommen hat. Zur Vertretung, bzw. zur Unterschrift ist einzig Frau Witwe Karolina Wallimann-Kathriner befugt. Milch- und Spezererhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friburgo  
Bureau de Fribourg

1921. 23 juin. Sous la dénomination de Caisse Raiffeisen de Arconciel, il a été constitué, à Arconciel, une société coopérative, qui a pour but: a) de procurer à ses membres les fonds nécessaires à leurs entreprises agricoles et industrielles; b) de constituer à leur profit un capital indivisible et inaliénable; c) de fournir au public un moyen de placer à intérêt, les capitaux disponibles à des conditions de taux et de sécurité favorables, en dépôt sur livret d'épargne ou de compte courant créancier, en obligation et sous toute autre forme légale. La société peut s'occuper du commerce des matières premières, des produits agricoles et des articles de consommation réclamés par l'industrie ou le travail des champs, pour autant que les capitaux dont elle dispose le lui permettent. Les statuts sont datés du 3 avril 1921. La durée de la société est illimitée. Peut faire partie de la société, les personnes solvables, jouissant intégralement de leurs droits civiques et personnels et n'appartenant à aucune autre société de crédit à garantie illimitée. Tous les membres doivent être domiciliés sur le territoire d'Arconciel. Peuvent aussi être admises les personnes juridiques établies sur le même territoire. Pour devenir membre de la société, il faut en adresser la demande, par écrit et être agréé par le comité de direction. La qualité de membre ne peut prendre fin qu'au terme de l'année administrative: a) soit par le transfert de domicile dans une commune autre que celle où la société exerce son activité; b) soit par décès; c) soit par démission écrite, notifiée au moins trois mois à l'avance; d) soit par mesure d'exclusion, dont les effets se déploient au bout du même laps de temps. Le montant de la part d'affaires qu'il possède est remboursé au démissionnaire ou au membre exclu, six mois au plus tard après le moment de sa sortie. Dans le même délai, s'ils ne sont pas échus plus tôt, les membres sortants ont à rembourser tous les emprunts contractés par eux, même non encore échus. L'exclusion d'un membre peut être prononcée dans les cas suivants: a) s'il a perdu une des qualités indiquées à l'art. 3; b) s'il a négligé de se conformer aux principes de la société et agit d'une manière préjudiciable aux intérêts de celle-ci; c) s'il donne lieu à des poursuites judiciaires en remboursement des prêts qui lui ont été consentis. Les sociétaires contractent les obligations suivantes: a) ils répondent solidairement et par tout leur avoir, vis-à-vis des tiers, pour tous les engagements légitimes de la société; b) ils versent dans la caisse, lors de leur admission, une finance d'entrée qui devient la propriété de la société et dont le montant est fixé par le règlement d'exécution; c) ils versent aussi, dans les délais fixés par le règlement d'exécution, le montant d'une part d'affaires de 50 francs; d) ils veillent à l'observation des statuts et d'une manière générale à tous les intérêts de la société. Un membre ne peut posséder qu'une part d'affaires. Celle-ci ne doit ni lui être remboursée, ni lui être comptée comme gage, tant qu'il fait partie de la société. Le bilan à soumettre au comité de direction au plus tard le premier mars, doit contenir en résumé: A. L'actif comprenant: 1. l'encaisse au 31 décembre; 2. les papiers valeurs au cours du jour; 3. les créances classées par ordre d'espèces, déduction faite de celles qui seraient gravement compromises; 4. la valeur des biens meubles; 5. la valeur des immeubles; 6. le montant des intérêts courus à la fin de l'année. B. Le passif, c'est-à-dire: 1. le déficit en caisse éventuel à la fin de l'année; 2. les dettes classées par ordre d'espèces; 3. les parts d'affaires des associés; 4. le fonds de réserve; 5. les intérêts partiels dus à la fin de l'année. Le fonds de réserve est constitué de la manière suivante au moyen du bénéfice annuel: 50 % du bénéfice annuel sont prélevés au profit du fonds de réserve avant toute répartition. Des autres 50 %, l'assemblée générale prélève le nécessaire pour servir aux parts d'affaires libérées un intérêt qui ne doit pas dépasser le taux payé pour les emprunts de la caisse. Le reste est aussi ajouté au fonds de réserve. Les versements effectués sur une part dans le courant de l'année ne participent pas aux intérêts. Quant le fonds de réserve atteindra le montant du capital d'affaires, le bénéfice annuel, après déduction de l'intérêt des parts d'affaires, sera attribué par décision de l'assemblée générale, à des entreprises agricoles et industrielles profitables à l'ensemble des sociétaires. Le fonds de réserve reste en toute circonstance la propriété de la société. Les membres n'y ont personnellement aucun droit et ne peuvent en demander le partage. Il sert en première ligne à couvrir les pertes éventuelles que révélerait le bilan. Si le fonds de réserve ne suffit pas le déficit est mis, par parts viriles, à la charge de tous les sociétaires et couvert par le montant de leur part sociale, aussi, s'il le faut, par de nouveaux versements réclamés de chacun des membres. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) le comité de direction, composé de trois membres, nommés par l'assemblée générale, pour une durée de quatre ans; c) le caissier; d) le conseil de surveillance, composé de trois membres élus pour quatre ans, par l'assemblée générale. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président du comité de direction et d'un autre membre de ce comité. Le comité de direction est actuellement composé de Joseph Kolly, agriculteur, dc et à Arconciel, président; Jules Cochard, de St-Martin, agriculteur, à Arconciel, vice-président, et Antonia Kuhn, de Luterbach (Soleure), agriculteur, à Arconciel, secrétaire.

Solothurn — Soleure — Soletta  
Bureau Olten-Gösgen

1921. 29. Juni. Aus dem Verwaltungsrate der Firma Bad Lostorf A. G., in Lostorf (S. H. A. B. Nr. 93 vom 17. April 1919), sind ausgetreten: Rudolf Hediger, Josef Glutz und Dr. Viktor Glutz. Der Verwaltungsrat besteht nun aus folgenden Mitgliedern: Otto Walter, Direktor, von Mümliswil, in Olten, als Präsident; Dr. Adolf Belser, Arzt, von Niedergösgen und Olten, in Olten, als Vizepräsident, und Fritz Nussbaumer, Badwrg, von Mümliswil, in Lostorf, als Aktuar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen je zwei Vorstandsmitglieder durch kollektive Zeichnung.

Kaffeerösterei, Kolonialwaren. — 29. Juni. Inhaber der Firma Rudolf Seebeck, in Olten, ist Rudolf Seebeck, von Hamburg (Deutschland), in Olten. Kaffeerösterei und Handel in Kolonialwaren en gros. Industriequartier.

Kaffee und Kolonialwaren. — 30. Juni. Die Kommanditgesellschaft «Hanssen & Studt», in Hamburg, hat ihre Zweigniederlassung unter derselben Firma in Olten aufgegeben; die Firma Hanssen & Studt, in Olten (S. H. A. B. Nr. 397 vom 7. Oktober 1905 und Nr. 205 vom 10. August 1920), ist daher erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallò

Landesprodukte. — 1921. 28. Juni. Die Firma «Dragolioub K. Antonovitch» mit Hauptsitz in Belgrad, Inhaber Dragolioub K. Antonovitch, jugoslavischer Staatsangehöriger, in Belgrad, errichtet in St. Margrethen unter der Firma Dragolioub K. Antonovitch, Belgrad, Filiale St. Margrethen, eine Zweigniederlassung. Prokura für diese Filiale ist erteilt an Hayime Baruch,

jugoslavischer Staatsangehöriger, in St. Margrethen. Import und Export von Landesprodukten.

**Stickereien und Spitzen.** — 28. Juni. Die Firma **M. Doob & Co.**, seit 12. Juni 1912 im Handelsregister des Kantons Thurgau eingetragen, hat ihren Sitz von Romanshorn nach St. Gallen C verlegt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Moritz Doob, amerikanischer Staatsangehöriger, in New York; Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 1000 ist Irving E. Doob, amerikanischer Staatsangehöriger, in New-York. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Irving E. Doob, und an Johann Hagmann, von Degersheim, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von Stickereien und Spitzen. Geschäftslokal: Unterstrasse 14.

28. Juni. Die Firma **Steinbruch Betlis-Weesen** (Genossenschaft mit beschr. Haftung), mit Sitz in Weesen (S. H. A. B. Nr. 306 vom 3. Dezember 1920, Seite 2290), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

28. Juni. **Viehzüchtgenossenschaft Goldingen**, Genossenschaft mit Sitz in Goldingen (S. H. A. B. Nr. 276 vom 23. November 1916, Seite 1775). Aus dem Vorstand ist der Aktuar August Widmer ausgeschieden und dessen Unterschrift damit erloschen. An dessen Stelle wurde als neues Vorstandsmitglied und Aktuar gewählt: Daniel Gübeli, Landwirt, von und in Goldingen. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

28. Juni. **Kaufm. Directorium (Corporation) St. Gallen**, Verein mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 61 vom 5. März 1921, Seite 467). Aus dem Direktorium sind der Vizepräsident Hermann Schlatter, Charles Wetter und Otto Nufer ausgeschieden. An deren Stelle wurden neu gewählt: als Vizepräsident das bisherige Mitglied Johann Jakob Nef, Kaufmann, von Herisau, in St. Gallen; Wilhelm Labhard, Kaufmann, von Steckborn, in St. Gallen; Ernst Reichenbach, Kaufmann, von und in St. Gallen, und Ercole Rusconi, Kaufmann, von Bellinzona, in St. Gallen.

28. Juni. **Landwirtschaftlicher Verein Schmerikon**, Genossenschaft mit Sitz in Schmerikon (S. H. A. B. Nr. 300 vom 22. Dezember 1917, Seite 2000). Aus dem Vorstand sind der Aktuar Alois Müller und das weitere Mitglied Joseph Wespe ausgeschieden. An deren Stelle wurden gewählt: als Aktuar Johann Wäsp, Landwirt, von und in Schmerikon, und als neues Vorstandsmitglied Franz Scherrer, Wirt und Landwirt, von Quinten, in Schmerikon.

28. Juni. Aus dem Vorstand der **Viehzüchtgenossenschaft Eschenbach**, mit Sitz in Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 103 vom 1. Mai 1919, Seite 743), sind der Präsident Alois Oertig und der Vizepräsident Anton Squindo jun. ausgeschieden. An deren Stelle wurden gewählt: als Präsident Johann Wildhaber, Landwirt, von Flums, und als Vizepräsident Gottfried Oertig, Landwirt, von Eschenbach, beide in Eschenbach. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

29. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Verwertungsstelle für ausländische Währungen**, mit Hauptsitz in Zürich, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich, hat in St. Gallen unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, für welche die Statuten vom 2. Dezember 1919 gelten. Die Genossenschaft ist gebildet zum Zwecke des Erwerbs, der verzinslichen und gewinnbringenden Anlage, der Darlehensbewilligung und jedweder anderer Art der Verwertung ausländischer Währungen in der Schweiz und der Befugnis, alle Geschäfte, welche mit diesem Zwecke verbunden sind, zu betreiben. Das Genossenschaftskapital wird in auf den Namen lautende Anteilscheine zu je Fr. 100 eingeteilt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme von mindestens einem Anteilschein. Die Zahl der Genossenschaftsanteile, welche ein Genossenschaftler besitzen darf, ist nicht begrenzt. Jedem Genossenschaftler steht das Recht der Uebertragung aller oder einzelner Genossenschaftsanteile zu, soweit der zu übertragende Genossenschaftsanteil noch nicht voll einbezahlt ist, unterliegt die Uebertragung der Genehmigung des Vorstandes. Mit der Uebertragung gehen Rechte und Pflichten auf den neuen Erwerber über. Vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 684 O. R., Absatz 3, kann jeder Genossenschaftler zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten und seine Anteilscheine übertragen. Im Todesfall treten die Erben, bzw. deren Vertreter in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Die Einladungen zur Genossenschaftsversammlung erfolgt durch einmaliges Inserat im Schweizerischen Handelsamtsblatt mindestens 5 Tage vor dem Versammlungstage. Sind alle Genossenschaftler dem Vorstände bekannt, so kann die Einladung auch durch eingeschriebenen Brief erfolgen unter Wahrung der fünfjährigen Frist. Der nach Abzug aller Verwaltungskosten, Steuern und Abgaben aller Art, sowie nach Abschreibung allfälliger Verluste verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn, über welchen die Generalversammlung verfügt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung, ein Vorstand von gegenwärtig 7 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er bestimmt, welche seiner Mitglieder oder Drittpersonen zur Führung der Firmaunterschrift befugt sein sollen, er bestimmt auch die Art und Form der Zeichnung. Der Vorstand besteht aus: Dr. Charles Hartmann, Konsul, französischer Staatsangehöriger, in Goldbach-Küsnacht; Präsident; Albert Friedrich Billio, Chefredakteur, von Aarau, in Solothurn; Dr. Alfred Stückelberg, Advokat, von und in Basel; Dr. Joh. Georg Hagmann, Professor, von und in St. Gallen; Dr. Franz Heinemann, Bibliothekar, von und in Luzern; Helmreich Bauer, Fabrikant, von und in Hönegg, und Arnold Lehmann, Kaufmann, von und in Kirchberg b. Zürich. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Kornhausstrasse 18.

**Aargau — Argovie — Argovia**  
**Bezirk Laufenburg**

**Kleider.** — 1921. 29. Juni. Die Firma **Arthur Frey**, Verkaufsstelle der Kleiderfabrik (Hauptniederlassung in Wangen bei Olten), Zweigniederlassung Laufenburg (S. H. A. B. 1921, Seite 664), ist infolge Aufgabe der Zweigniederlassung erloschen.

**Bezirk Rheinfelden**

**Baugeschäft und mechanische Zimmererei.** — 29. Juni. In der Firma **M. Brogje & Cie.**, in Stein (S. H. A. B. 1918, Seite 1963), ist folgende Aenderung eingetreten: als Kommanditär ist der Firma beigetreten Adolf Baumgartner, von und in Säckingen, mit einer Kommanditeinlage von 1500 Franken.

**Bezirk Zoltingen**

**Weberei, Färberei usw.** — 29. Juni. Die von der Firma **Hüssy & Cie. Aktiengesellschaft**, in Safenwil (S. H. A. B. 1918, Seite 914), an Gustav Hüssy erteilte Prokura ist erloschen.

**Waadt — Vaud — Vaud**  
**Bureau de Lausanne**

**Boucherie.** — 1921. 24. Juni. Le chef de la maison **Vve Emile Theytz**, à Lausanne, est Marie-Madeleine née Balmer, veuve de Emile Theytz, de Hermano (Valais), à Lausanne. Boucherie. Route du Tunnel, 16.

**Boucherie.** — 24. Juni. Le chef de la maison **Henri Roulet**, à Lausanne, est Charles-Henri Roulet, d'Echichens (Vaud), à Lausanne. Boucherie. Avenue de Cour, Villa Jean.

**Boucherie.** — 24. Juni. Le chef de la maison **Ernest Künzli**, à Lau-

sanne, est Ernest Künzli, de Buchholterberg (Berne), à Lausanne. Boucherie. Maupas, 36.

24. juin. **Gaston Picard**, d'Epfing (Alsace), et **Maurice Picard**, de Chaux-de-Fonds, les deux à Lausanne, sont entrés en qualité d'associés indéfiniment responsables dans la société en commandite **Lambert, Picard et Cie, Huilerie Lambert**, ayant son siège à Lausanne, importation de toutes huiles alimentaires et pour l'industrie, toutes denrées coloniales et produits alimentaires, savons, vins fins, fabrication de graisses alimentaires (F. o. s. du c. des 22 janvier 1918 et 7 décembre 1918). La procuration conférée à Maurice Picard est éteinte et radiée.

**Hôtel.** — 25 juin. La maison **Adolphe Arn-Roux**, à Lausanne, exploitation de l'Hôtel Balmoral (F. o. s. du c. des 24 décembre 1909 et 11 mars 1913), est radiée pour cause de remise de commerce.

**Travaux en marbres artificiels, etc. etc.** — 25 juin. La société en nom collectif **«Taponnier et Cie»**, à Genève, inscrite dans le registre du commerce du canton de Genève, le 23 octobre 1915, et publiée dans la F. o. s. du c. du 28 octobre 1915, n° 252, page 1447 (associés François Taponnier, de Genève, y domicilié, Angelo Ferrazzini, d'origine tessinoise, à Lausanne, et Jean Hanhardt, d'origine neuchâteloise, à Genève), a établi à Lausanne, le 23 octobre 1915, une succursale sous la même raison sociale **Taponnier et Cie**. Les associés sont seuls autorisés à représenter la succursale. Travaux en marbres artificiels, stucs-marbres, stucs-pierre et tous produits similaires. Gare du Flon.

**Epicerie, etc.** — 28 juin. Le chef de la maison **Juste Jotterand**, à Lausanne, est Juste-Marius Jotterand, de St-Livres (Vaud), à Lausanne. Epicerie, charcuterie, tabacs, cigares et vins à l'empeteur. Boulevard de Grancy, 42.

28. juin. **Société de Banque Suisse**, société anonyme ayant son siège principal à Bâle, avec siège d'affaires à Lausanne (F. o. s. du c. des 12 octobre 1912 et 4 juin 1921). Le conseil d'administration a conféré la signature comme fondé de pouvoirs pour le siège de Lausanne et l'agence d'Aigle à Paul Bayerle, des Brenets, à Lausanne, qui est autorisé à signer avec un autre ayant-droit.

**Fournitures industrielles.** — 29 juin. Le chef de la maison **Gustave Leemann**, à Lausanne, et **Gustave-Louis Leemann**, de Meilen (Zürich), à Lausanne. Fournitures industrielles. Gare centrale, Bâtim. Perrin.

**Imprimerie.** — 29 juin. La maison **Hans Waechter**, à Lausanne, imprimerie (F. o. s. du c. du 4 mai 1921), est radiée pour cause de remise de commerce.

**Mercerie, bonneterie, etc.** — 29 juin. La société en nom collectif **Henri Martin et Cie**, ayant son siège à Lausanne, mercerie, bonneterie, engins de pêche et clinique de poupées (F. o. s. du c. du 7 février 1920), confère procuration à Hans-Victor Greuter, de Oberhofen (Thurgovie), à Lausanne.

**Bureau de Vevey**

25. juin. La liquidation de la société coopérative **Association des Marchands de beurre de Vevey**, dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. des 1<sup>er</sup> novembre 1917, n° 256, page 1731, et 15 février 1921, n° 45, page 348), étant terminée, cette raison est en conséquence radiée.

**Modes.** — 27 juin. La société en nom collectif **Soeurs Périmo**, à Vevey, modes (F. o. s. du c. du 7 mai 1918, n° 107, page 738), est dissoute. Cette raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la raison **«Berthe Périmo»** au dit lieu.

Le chef de la raison **Berthe Périmo**, à Vevey, est Berthe-Ida, fille d'Esate Périmo, de Netro (Italie), domiciliée à Vevey. Modes. 61, Rue d'Italie. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif **«Soeurs Périmo»** radiée.

**Hôtel.** — 27 juin. Le chef de la raison **Lina Lergier**, à Clarens, le Châtelard, est Lina, fille de feu Edouard Lergier, de Morat, domicilié à Clarens. Exploitation de l'Hôtel des Crêtes. Rue de la Gare.

**Café.** — 27 juin. Le chef de la raison **Adèle Tatarletti**, à Vevey, est Adèle-Joséphine, fille de feu Pierre Tatarletti, de Genestrierio (Tessin), domiciliée à Vevey. Exploitation du «Café de la Grande Place». Place du Marché.

**Genf — Genève — Ginevra**

\* **Gérant d'immeubles.** — 1921. 28 juin. La raison **E. L. Schott**, gérant d'immeubles, à Genève (F. o. s. du c. du 20 avril 1914, page 667), est radiée ensuite de décès du titulaire.

**Quincaillerie, serrurerie, etc.** — 28 juin. Les locaux de la maison **Jules Rey**, commerce de quincaillerie, serrurerie et articles de ménage, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 11 janvier 1911, page 44), sont: 15, Rue de Carouge, et 2, Rue Leschet.

**Combustibles.** — 28 juin. La raison **Louis Debonneville**, commerce de combustibles en tous genres, gros et détail, à Carouge (F. o. s. du c. du 15 novembre 1920, page 2156), est radié ensuite d'association du titulaire.

**Combustibles.** — 28 juin. **John-Samuel Debonneville**, père, de Cologny, domicilié à Carouge, et **René-Louis Debonneville**, fils, de Carouge, y domicilié, ont constitué à Carouge, sous la raison sociale **J. et L. Debonneville père et fils**, une société en nom collectif qui commença le 1<sup>er</sup> juillet 1921. Commerce de combustibles en tous genres, gros et détail. 6, Rue de la Filature.

**Fabrique de bleus.** — 28 juin. La raison **Paul Robert**, fabrique de bleus et produits chimiques et représentation de marchandises de nature diverse, à Genève (F. o. s. du c. du 15 novembre 1919, page 2009), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

**Agent d'assurances.** — 28 juin. La raison **Henri Fazy**, agent d'assurances, à Genève (F. o. s. du c. du 16 juin 1883, page 715), est radiée ensuite du décès du titulaire.

**Usines métallurgique, etc.** — 28 juin. Suivant procès-verbal authentique dressé par M<sup>e</sup> C. A. Cherbultez, notaire, à Genève, la société anonyme dite: **Kustner frères et Cie**, société anonyme, ayant son siège aux **Eaux-Vives** (F. o. s. du c. du 8 octobre 1920, page 1923), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 2 mai 1921, apporté diverses modifications à ses statuts, notamment en ce sens que le capital social a été porté de Fr. 1,300,000 à un million huit cent mille francs (Fr. 1,800,000), par l'émission de 500 actions privilégiées de Fr. 1000 chacune, entièrement libérées. Les autres modifications apportées aux statuts ne sont pas soumises à publication.

28. juin. Sous la dénomination de: **Société Coopérative de l'Imprimerie Ouvrière**, il s'est constitué une société coopérative conformément au Titre XXVII du C. O., ayant pour but d'acquies un matériel d'imprimerie en vue de la remettre en location à une société d'exploitation afin d'étendre l'action coopérative dans la région. Son siège est à Plainpalais; ses statuts portent la date du 5 avril 1921. La qualité de sociétaire s'acquies par la demande écrite adressée au comité. Le nombre des membres est illimité. Le comité statue sur les adhésions sauf recours à l'assemblée générale suivante. Peuvent être admis comme membres: a) les personnes individuelles; b) les unions ouvrières; syndicats ouvriers et leurs fédérations; c) les organisations politiques de la classe ouvrière; d) les coopératives. Les démissions doivent être annoncées par écrit et notifiées au comité au moins trois mois avant la fin d'un exercice annuel. Les membres travaillant contre les intérêts de la société peuvent, sur préavis du comité, être exclus par l'assemblée générale. Les apports des sociétaires consistent en des parts sociales de 25 francs nominatives et obligatoires pour chaque sociétaire. Un sociétaire peut souscrire

plusieurs parts. Ces parts porteront dividende à un taux qui ne peut dépasser 5%. Ce dividende n'est dû et ne sera payé qu'autant que les bénéfices réalisés dans chaque exercice y suffiront. Les membres démissionnaires ou exclus n'ont droit au remboursement des parts qu'un an, au plus tôt, après leur démission ou leur exclusion. Seule la démission ou l'exclusion donne droit au remboursement des parts sociales. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) le comité; c) les vérificateurs de comptes. Le comité est composé de 7 membres nommés en assemblée générale pour une année et rééligibles. La société est valablement engagée et représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Ces engagements sont uniquement garantis par les biens de la société. Le bilan est établi conformément à l'art. 656 du C. O. relatif aux sociétés anonymes. L'excédent de l'actif sur le passif constitue le bénéfice net. Sur ce bénéfice, il sera prélevé une somme suffisante pour accorder un dividende de 5% au maximum aux parts sociales. Le solde sera versé au fonds de réserve pour le développement de l'entreprise. Le comité est composé de: Emile Schaulin, président, ferblantier, de Genève, à Plainpalais; Charles Steiner, secrétaire, ferblantier, de Genève, y domicilié; René Lachenal, technicien, de Plan-les-Ouates, aux Eaux-Vives; Aloys Conod, commis, de Les Clées et Brethonnière (Vaud), à Genève; Albert Nyffenegger, mécanicien, de Huttwil (Berne), à Carouge; Roman Baumeler, ajusteur, de Schüpfheim (Lucerne), à Genève, et François Gischig, portefaix, de Collex-Bossey, au Petit-Saconnex. Siège social: 23, Rue des Bains.

28 juin. Sous la dénomination de: **Imprimerie Coopérative**, il s'est constitué une société coopérative, conformément au titre XXVII du C. O., ayant pour but d'exploiter, en vue d'étendre l'action coopérative dans la région, le matériel d'imprimerie possédé par la société dite: «Société coopérative de l'imprimerie ouvrière». Son siège est à Plainpalais; ses statuts portent la date du 9 avril 1921. La qualité de sociétaire s'acquiert par la demande écrite adressée au comité. Le nombre des membres est illimité. Le comité statue sur les adhésions, sauf recours à l'assemblée générale suivante. Peuvent être admis comme membres: a) les personnes individuelles; b) les unions ouvrières, syndicats et leurs fédérations; c) les organisations politiques de la classe ouvrière; d) les coopératives. Les démissions doivent être annoncées par écrit et notifiées au comité au moins trois mois avant la fin d'un exercice annuel. Les membres travaillant contre les intérêts de la société peuvent, sur préavis du comité, être exclus par l'assemblée générale. Les apports des sociétaires consistent en des parts sociales de 5 francs, nominatives, et obligatoires pour chaque sociétaire. Un sociétaire peut souscrire plusieurs parts. Les parts sont souscrites à fonds perdu. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) le comité; c) les vérificateurs de comptes. Le comité est composé de 9 membres nommés en assemblée générale pour une année et rééligibles. Le comité nomme le gérant. La société est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Ces deux membres peuvent donner procuration individuelle ou collective au gérant. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Ces engagements sont uniquement garantis par les biens de la société. Le bilan est établi conformément à l'art. 656 du C. O. relatif aux sociétés anonymes. L'assemblée générale se prononce sur l'emploi de l'excédent de l'actif sur le passif. Le comité est composé de: François Gischig, président, portefaix, de Collex-Bossey, au Petit-Saconnex; Louis Segessemann, secrétaire, sculpteur sur bois, de Wattenwil (Berne), aux Eaux-Vives; Emile Schaulin, ferblantier, de Genève, à Plainpalais; Joseph Fromaget, charpentier, d'Avusy, à Genève; René Lachenal, technicien, de Plan-les-Ouates, aux Eaux-Vives; Walter Probst, mécanicien, de Laupersdorf (Soleure), au Petit-Saconnex; Albert Nyffenegger, mécanicien, de Huttwil (Berne), à Carouge; Otto Kocher, employé, de Büren (Berne), à Genève, et Albert Schaefer, typographe, de Genève, au Petit-Saconnex. Siège social: 23, Rue des Bains.

28 juin. **Société Immobilière de la Source**, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 19 juillet 1920, page 1399). Gustave Peyrot, architecte, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex, a été nommé membre du conseil d'administration.

28 juin. Dans son assemblée générale extraordinaire du 20 juin 1921, dont le procès-verbal a été dressé par Me F. M. Rehfous, notaire, à Genève, substituant Me V. L. Rochat, aussi notaire, à Genève, la **Société Immobilière Villa du Plateau de Champel N° 10**, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 16 juin 1921, page 1215), a modifié ses statuts en ce sens que l'acquisition de la sous-parcelle 5903 l. c. de Plainpalais aura lieu pour le prix de quatre-vingt-cinq mille francs (au lieu de nonante mille francs). Les statuts ont été modifiés en outre sur d'autres points non soumis à la publication.

Boucherie. — 28 juin. Le chef de la maison **Jules Dupuis**, à Genève, est Jules-Alexis Dupuis, de Eclagnens (Vaud), domicilié à Genève. Exploitation d'une boucherie-charcuterie. 35, Rue de Berne.

**Eidgenössische Emissionsabgabe auf ausländischen Wertpapieren**

(Bekanntmachung der eidg. Steuerverwaltung.)

Unter Hinweis auf unser Kreisschreiben vom 4. August 1920, Abschnitt IB 2 b, machen wir darauf aufmerksam, dass die unter Mitwirkung inländischer Bankfirmen an in der Schweiz domizilierte Personen plazierte **Partialen der Prämienanleihe der Stadt Paris vom Juli 1921** der eidg. Emissionsabgabe auf ausländischen Wertpapieren unterliegen.

In Bezug auf die Berechnung (3%) und die Entrichtung der Abgabe verweisen wir auf die Art. 46 ff. der Stempelverordnung.

**Timbre fédéral d'émission sur titres étrangers**

(Communiqué de l'Administration fédérale des contributions.)

En nous référant à notre circulaire du 4 août 1920, section IB 2 b, nous attirons l'attention des intéressés sur le fait que les **Coupons de l'emprunt à primes de la Ville de Paris de juillet 1921** placées auprès d'acquéreurs domiciliés en Suisse avec le concours de banques suisses sont soumises au droit d'émission sur titres étrangers.

Pour ce qui concerne le calcul (3%) et le paiement du droit, nous renvoyons aux articles 46 et suivants de l'ordonnance sur le timbre.

**Tassa di bollo federale su carte-valori estere**

(Comunicato dell'Amministrazione federale delle contribuzioni.)

Riferendoci alla nostra circolare del 4 agosto 1920, sezione IB 2 b, attiriamo l'attenzione degli interessati sul fatto che le **obbligazioni del prestito a premi della Città di Parigi del luglio 1921** assegnate a sottoscrittori domiciliati in Svizzera pel tramite delle banche svizzere sono soggetti alla tassa di bollo federale su carte-valori estere.

Per quanto concerne il calcolo (3%) ed il pagamento della tassa, rinviamo agli articoli 46 e seguenti dell'ordinanza sul bollo.

**Société anonyme des Hôtels Berthod, Château-d'Oex**

En conformité de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligation, les porteurs de délégations de l'emprunt cinquième rang, de fr. 130,000 du 28 juillet 1915, sont convoqués en assemblée générale pour le **samedi, 16 juillet 1921, à 16 heures, en salle de justice, à Château-d'Oex.**

**ORDRE DU JOUR:**

1. Etablissement de la feuille de présence.
2. Election du président de l'assemblée.
3. Rapport de la société débitrice.
4. Réorganisation financière. Transformation des délégations en actions de priorité, à 6%.

La présente convocation a lieu sur l'initiative commune de la société débitrice et du gérant de la grosse.

L'admission à l'assemblée aura lieu sur présentation des délégations ou de certificats de dépôt indiquant les numéros des titres. (V 113<sup>o</sup>)

Château-d'Oex, le 28 juin 1921.

Au nom de la Société anonyme des Hôtels Berthod:

**Le conseil d'administration.**

Le gérant de la grosse:

**Ernest Rossier, notaire, à Château-d'Oex.**

**Usine Tarcos S. A., à St-Imier**

Nous, président du tribunal du district de Courtelary, vu la requête de Me Berger, avocat, à Courtelary, du 28 juin 1921, agissant en sa qualité de commissaire du moratoire accordé à l'**Usine Tarcos S. A., à St-Imier**, par laquelle il demande au Juge de prolonger jusqu'au 1<sup>er</sup> septembre 1921 le moratoire accordé par ordonnance du 4 mai 1921 (F. o. s. du c. des 7 et 9 mai 1921, nos 117 et 118, pages 929 et 937; F. o. du Jura du 10 mai 1921, n° 38, page 268),

Vu les motifs invoqués, Faisons droit à la requête prérappelée, partant:

**Ordonnons:**

Le moratoire accordé à l'**Usine Tarcos S. A., à St-Imier**, par ordonnance du 4 mai 1921 est prolongé jusqu'au 1<sup>er</sup> septembre 1921, aux conditions fixées dans notre ordonnance du 4 mai 1921. (V 115<sup>o</sup>)

Courtelary, le 28 juin 1921.

Le président du tribunal: **A. Comment.**

**F. Hoffmann-La Roche & Co., Aktiengesellschaft in Basel**

Aktiven		Bilanz per 31. Dezember 1920		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Immobilien	2,437,675	62	Aktienkapital	8,000,000	—
Mobilien	440,760	21	Obligationen	1,500,000	—
Patente	1	—	Kreditoren	4,702,621	87
Filialen und Beteiligungen	5,271,058	61	Diverse	93,030	94
Waren	2,845,608	95	Hypotheken	381,750	—
Kassa	7,121	15	Stiftungsfonds C. Meerwein	478,773	15
Wechsel	97,183	50	Beamten-Pensionskasse	50,000	—
Debitoren	1,499,763	18	Arbeiterfonds	103,000	—
Banken	4,340,915	51	Abschreibungs-Konto	964,874	42
			Rückstellungs-Konto für Diverse	80,000	—
			Reserve-Konto	50,000	—
			Gewinn- und Verlust-Konto	536,037	35
	16,940,087	73		16,940,087	73

  

Soll		Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1920		Haben	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
General-Unkosten	2,150,789	99	Saldo 1919	15,117	02
Zinsen und Agio	789,899	63	Brutto-Gewinn	4,655,947	06
Amortisationen	1,029,337	11			
Rückstellung für dubiose Debitoren	25,000	—			
Rückstellung für Diverse	40,000	—			
Beamten-Pensionskasse	50,000	—			
Arbeiterfonds	50,000	—			
Gewinn	536,037	35			
	4,671,064	08		4,671,064	08

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

## Oesterreich — Devisenvorschriften

(Mitgeteilt vom Rechtsbureau der Abteilung für Auswärtiges.)

Während in Oesterreich selbst der Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln für die Mitglieder der Devisenzentrale freigegeben ist, wird der Handel mit deutschösterreichischen Kronen von und nach dem Auslande, sowie die Ein- und Ausfuhr von Wertpapieren an gewisse streng gehandhabte Beschränkungen gebunden. Da diese Vorschriften den schweizerischen Kaufleuten noch nicht genügend bekannt sind oder von ihnen öfters missverstanden werden, scheint es nötig, eine weitere Öffentlichkeit auf das Folgende aufmerksam zu machen:

I. Auslandskronenkonti. Dieselben setzen sich zusammen aus Einzahlungen und Guthaben, herrührend aus:

1. verfügbaren Guthaben, welche bereits vor dem 18. Juni 1918, d. h. vor Erlass der Devisenverordnung, entstanden sind;

2. im Inlande mit besonderer Bewilligung der Devisenzentrale neuerrichteten Konti. Diese Bewilligung wird nur in ganz besonderen Ausnahmefällen erteilt;

3. Uebertragungen von bestehenden auslandsfreien Konti eines Ausländers auf die Rechnung eines anderen;

4. Verkauf von Effekten im Inlande auf Rechnung eines Ausländers, sofern die Legalität der Transaktion nachgewiesen und die Bewilligung von der Devisenzentrale im Einzelfalle erteilt wurde;

5. Zeichnung von 6%igen österreichischen Staatsschatzscheinen vermittels nachweislich zu diesem Zwecke vom Auslande her eingeführten deutschösterreichisch gestempelten Kronennoten. Der Erlös aus dem Verkaufe derartiger gezeichneter Titel wird nach erfolgter Kündigung und Ablauf der einjährigen Kündigungsfrist auf Auslandskonto gutgeschrieben;

6. Gutschrift des Erlöses von Altausländern gehörigen Kupons, sofern die betreffenden Stücke im inländischen Depot eines Ausländers erliegen oder aus dem Altausland zum Inkasso eingeschickt werden.

Ueber Auslandsguthaben kann jederzeit frei und ohne Bewilligung der Devisenzentrale auch von und nach dem Auslande verfügt werden; jedoch ist auf Verlangen das legale Zustandekommen des Auslandsguthabens nachzuweisen.

II. Inlandskronenkonti. Sie können entstehen:

1. durch Gutschrift des Gegenwertes für die Einfuhr von deutschösterreichisch gestempelten Kronennoten. Der Nachweis der Einfuhr ist zu erbringen;

2. durch Verkauf von Effekten im Inlande für altausländische Rechnung. Bei Gutschrift derartiger Verkaufserlöse auf Inlandskonto ist die Genehmigung der Devisenzentrale nicht erforderlich;

3. durch Verkauf von aus dem Altauslande eingeführten Devisen und Valuten im Inlande für altausländische Rechnung;

4. durch Bezahlung von eingeführten Waren nach erfolgter besonderer Bewilligung der Devisenzentrale; diese wird nur selten erteilt. Regelmässig hat die Bezahlung solcher Waren vielmehr in ausländischer Währung zu geschehen.

Die Verfügung über solche Inlandskonti ist auch vom Auslande her gestattet zu Gunsten von Privatpersonen, Industrie- und Handelsfirmen (jedoch nicht zu Gunsten von Banken) und zwar nur im sog. Kronen-inlande, d. h. innerhalb der sämtlichen Sukzessionsstaaten, ausgenommen Italien, dagegen mit Einschluss von Bulgarien.

III. Einzahlungen im Inlande. Einzahlungen und Ueberweisungen aus dem Inlande dürfen dem Ausländer auf keinen Fall ohne Bewilligung der Devisenzentrale gutgeschrieben werden (also auch nicht auf Inlandskonto); doch ist gestattet, dem vorübergehend in Oesterreich weilenden Ausländer Kronengutschriften dieser Art auf einem gewöhnlichen Konto unter seinem inländischen Domizil zu eröffnen, über welches er alsdann nur von und im Inlande aus verfügen kann.

IV. Valuten. 1. Einfuhr: Ohne Beschränkung sind zur Einfuhr zugelassen: a) deutschösterreichisch gestempelte Kronennoten; b) ausländische Valuten mit Ausnahme von Rubeln und ungestempelten Kronennoten der Oesterreichisch-ungarischen Bank;

2. Ausfuhr: a) Sie ist verboten für deutschösterreichisch gestempelte Kronenwerte und zwar Noten, Schecks, Wechsel, Ueberweisungen usw. Im Reisendeverkehr ist die Ausfuhr in einem Höchstbetrage von 5000 Kronen pro Kopf gestattet; b) sie ist gestattet für ausländische Valuten mit Aus-

nahme von Rubeln und immer vorbehaltlich der Vorschriften der Steuerbehörden.

V. Effekten. 1. Einfuhr: Die Einfuhr von nicht kontrollbezeichneten österreichischen Effekten aus dem Altauslande ist gestattet, wenn der Nachweis erbracht ist, dass dieselben vor dem 13. März 1919, d. h. vor Inkrafttreten der österreichischen Vorschriften über die Kontrollbezeichnung, sich im Auslande befunden haben. Dagegen ist ohne Bewilligung der Devisenzentrale die Einfuhr von Effekten aus den Sukzessionsstaaten mit Ausschluss von Italien und Rumänien verboten.

Die Einfuhr ausländischer Effekten aus dem Auslande ist frei; dagegen ist die Einfuhr aus den Sukzessionsstaaten mit Ausschluss Italiens und Rumäniens ohne Bewilligung der Devisenzentrale ebenfalls verboten.

2. Ausfuhr: Die Ausfuhr von inländischen und ausländischen Effekten ist stets an eine Bewilligung der Devisenzentrale bzw. der Steuerbehörde gebunden. Sie wird nicht erteilt, wenn es sich um österreichische Wertpapiere und Kupons handelt, welche auf ausländische Währung oder Gold lauten oder ein solches Zahlungsversprechen enthalten.

Unter Altausland versteht man dasjenige Gebiet, welches sich bereits früher ausserhalb der Grenzen der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie befand.

Unter Neuausland versteht man in Oesterreich die aus der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie gebildeten Sukzessionsstaaten.

Unter österreichischem Inland versteht man das Gebiet der jetzigen österreichischen Republik.

Unter Kronen-inlande versteht man die Sukzessionsstaaten, ausgenommen Italien, aber einschliesslich Bulgarien, unter Kronenausland das übrige Gebiet.

Unter Ausländer versteht man eine Person, gleichgültig welcher Nationalität, welche im Kronenauslande niedergelassen ist.

Schlussfolgerung. Durch diese Beschränkung des Verkehrs mit österreichischen Kronenwerten sind zwei in ihrem Werte verschiedene Kronenvaluten geschaffen worden, nämlich: 1. die Auslandskrone und 2. die Inlandskrone.

Erstere hat durch die oben angeführten Beschränkungen einen künstlich hervorgerufenen höheren Wert als die Inlandskrone erhalten. Das heisst, der Kronenkurs für Auszahlung Wien notiert in Zürich höher als in Wien selbst. Schweizerische Kaufleute, welche mit Deutschösterreich Handel treiben, werden daher in jedem Falle gut tun, wenn sie, falls sie in Oesterreich Kronenverbindlichkeiten zu erfüllen haben, ihre Kronen in Oesterreich kaufen, da sie dort wesentlich billiger sind. Dagegen sollte für nach Oesterreich gelieferte Waren der Verkaufspreis in Schweizerwährung vereinbart werden. Dieselbe ist stets als «effektiv» zu bezeichnen, um notwendigen Falles jede Weiterung über die Liquidierung der Forderung zu vermeiden.

## Dr. Walter Weber: Die Neuorientierung der schweizerischen Brauerei-Industrie seit den achtziger Jahren.

Diese Berner Dissertation ist schon im letzten Jahr als 1. Heft der Schweizer Industrie- und Handelsstudien, herausgegeben von Prof. Weyermann, erschienen. Vom privatwirtschaftlichen Standpunkt aus wird das Brauereigewerbe einem eingehenden Studium unterworfen, wobei aber auch die volkswirtschaftliche Seite nicht vernachlässigt ist. Es scheint, dass dieser Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft von jeher ein rechtes Sorgenkind war und nie den nötigen Nährboden fand, sich zu einer rechten Blüte zu entwickeln. Das Bier hatte schon immer kräftige Konkurrenten im Wein und Schnaps. Die Entwicklung vom Gewerbe zur eigentlichen Industrie vollzog sich in den achtziger Jahren, mit der Verwendung der Kältemaschinen und in deren Folge mit der Ausdehnung der Brauerei auf das ganze Jahr. Der Verfasser führt aus, dass mit dieser technischen Neuerung ein Anreiz zur Vergrößerung und Ausdehnung der Betriebe gegeben war, was vielen zum Verhängnis wurde. Die Sorge um genügenden Absatz trat in den Vordergrund und zeltigte die für dieses Gewerbe eigentümlichen Verhältnisse, die bei der verschärften Konkurrenz die Rendite allgemein in Frage stellten. Vereinbarungen über die Preise wurden indirekt umgangen durch Unterstützung der Abnehmer d. h. der Wirte in Form von Mobilarlieferungen, Geschenken, langfristigen und unverhältnismässig hohen Krediten, Bürgschaften etc. In neuerer Zeit wird durch Kartellierung und Fusionen versucht, dieser Schwierigkeiten Herr zu werden. Inzwischen scheint aber ein alter Konkurrent des Bieres, nämlich der Most, an Bedeutung zu gewinnen. Während des Krieges wurde seine Stellung gestärkt.

## Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Uebersetzungskurs vom 1. Juli an<sup>1)</sup> — Cours de réduction à partir du 1<sup>er</sup> juillet<sup>2)</sup>  
Belgique fr. 47.60; Deutschland Fr. 8.10; Italie fr. 29.10; Oesterreich Fr. 1.25;  
République Argentine fr. 502.— (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22.50.

<sup>1)</sup> Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — <sup>2)</sup> Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:  
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:  
PUBLICITAS S. A.

## S. I. G. M. A. (Société Industrielle Genevoise de Mécanique et d'Automobiles)

Les personnes auxquelles il pourrait être encore dû par la S. I. G. M. A. (Société Industrielle Genevoise de Mécanique et d'Automobiles) sont priées de produire le bordereau de leur créance d'ici au 10 juillet 1921 chez Messieurs Herren & Guerchet, 10, Rue Petitot, à Genève. -2010 (21647 X)

Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co.  
Cham und Vevey

## Coupons-Einlösung

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 29. Juni 1921 wird der am 1. Juli 1921 fällige Coupons Nr. 30 der Aktien unserer Gesellschaft mit

**Fr. 65**

eingelöst. Die mit Nummernverzeichnis begleiteten Coupons können vom Verfalltage an bei den Kassen unserer Gesellschaft in Cham und Vevey, sowie bei den bekannten Bankstellen zur Einlösung präsentiert werden.

In Bern werden die Coupons durch nachstehend genannte Institute eingelöst:

Kantonalbank von Bern;  
Eidgenössische Bank A.-G.;  
Schweizerische Kreditanstalt.

Cham und Vevey, 30. Juni 1921.

Die Generaldirektion.

## Briefumschlagfabrik Wagner &amp; Cie. Aktiengesellschaft Zürich

Einladung zur I. ordentlichen Generalversammlung  
auf Montag, den 18. Juli 1921, vormittags 10 Uhr  
im Verkehrshof, Löwenstrasse 55/57 in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung. Bericht der Kontrollstelle. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.
3. Beschlussfassung gemäss § 28 der Statuten.
4. Bezeichnung der Kontrollstelle.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 8. Juli 1921 an im Bureau der Gesellschaft, Löwenstrasse 29, zur Einsichtnahme der Aktionäre auf. (2980 Z) 1965

Zürich, den 2. Juli 1921.

Der Präsident des Verwaltungsrates:  
E. Spinner.

## Chemin de fer Regional du Val-de-Travers

Le dividende pour l'exercice 1920 a été fixé par l'assemblée générale des actionnaires à 3%; il est payable contre remise du coupon n° 25 par

**Fr. 15.— pour les actions et  
Fr. 1.50 pour les parts d'actions**

à la Banque Cantonale Neuchâteloise et ses agences, à la Banque Suter & Co., à Fleurier, (1494 N) 2011

La Direction.



# Schweizerische Bodenkredit-Anstalt Zürich und Frauenfeld

Den Inhabern der durch Beschluss der Obligationär-Versammlung vom 26. Februar 1921 gekündeten Anleiheobligationen, Pfandbriefe und Kassa-Obligationen der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt, der ehemaligen Hypothekbank Zürich und der ehemaligen Thurgauischen Hypothekbank wird hiermit bekannt gegeben, dass vom 1. Juli 1921 an folgende Anleiheobligationen und Pfandbriefe:

1. 4 1/4 % Anleiheoblig. Serien Q R S T von 1911 der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt;
2. 4 1/2 % Anleiheoblig. Serien U von 1913 der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt;
3. 4 1/4 % Anleiheoblig. Serien H J K L von 1910 der eh. Hypothekbank Zürich;
4. 4 % Anleiheoblig. Serien H von 1910 der ehem. Thurg. Hypothekbank;
5. 4 1/2 % Anleiheoblig. Serien J von 1911 der ehem. Thurg. Hypothekbank;
6. 4 1/2 % Anleiheoblig. Serien K von 1912 der ehem. Thurg. Hypothekbank;
7. 4 % Pfandbriefe Serie I, Anleihen von 1907, der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt;
8. 4 % Pfandbriefe Serie II, Anleihen von 1908, der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt;
9. 4 % Pfandbriefe Serie III/IV, Anleihen von 1909, der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt;
10. 5 % Pfandbriefe Serie III/IV, Anleihen von 1909, der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt;

und vom 1. August 1921 an sämtliche bis und mit dem 31. Dezember fällig werdenden **Kassa-Obligationen zum Umtausch** gegen neue Titel, beziehungsweise zur Abstempelung und zum Bezuge neuer Couponbogen eingereicht werden können bei

unsere Sitzen in Zürich und Frauenfeld, sowie bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und ihren sämtl. Zweigniederlassungen, dem Schweizerischen Bankverein in Basel und seinen sämtl. Zweigniederlassungen, der Basler Handelsbank in Basel und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, der Eidgen. Bank A.-G., Zürich und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, der Kantonalbank von Bern in Bern und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, der Union Financière de Genève, in Genéve, den Herren Hentsch & Co., Genéve, den Herren Wythenbach & Co., Bern, den Herren A. Sarasin & Co., Basel, den Herren Wegelin & Co., St. Gallen, den Herren Gebr. Oechslin, Schaffhausen, den Herren Weck, Aebi & Cie., Fribourg.

(3026 Z) '2005

## EXPORT BELGIEN und HOLLAND

Beschleunigte Spezialverkehre ganz per Bahn nach  
ANTWERPEN Export/BRÜSSEL, AMSTERDAM  
und ROTTERDAM loco und Export

— Tägliche Verladungen —

'1980

**Kombinierte Bahn- und Rheinschiffahrtsverkehre**

Auskünfte u. Frachtnotierungen erteilt bereitwilligst. die

**A.-G. DANZAS & Co.**  
BASEL / ZÜRICH / St. GALLEN und GENÉVE

## Oeffentliches Inventar

Notariat Unterstrass-Zürich

Ueber den Nachlass des am 16. Juni 1921 verstorbenen Ernst Jucker, Pharmaceutica Zürich, Stampfenbachstrasse Nr. 75, in Zürich 6, ist das öffentliche Inventar angeordnet worden. -1988 (10802 Z)

Frist zur Anmeldung von Ansprüchen und Verbindlichkeiten an den Nachlass des Verstorbenen: **28. Juli 1921.**

Vergl. Publikation im Zürch. Amtsblatt vom 28. Juni 1921.

Zürich 6, den 27. Juni 1921.

Notariat Unterstrass-Zürich:  
Eugen Kronauer, Notar.

## Emprunts de la Commune de Nyon

La Municipalité de Nyon prévient les porteurs de titres des emprunts communaux que les numéros des diverses obligations, remboursables en 1921, sortis au tirage au sort de ce jour, sont les suivants:

1. Emprunt 1885, quinze obligations: 42, 140, 145, 161, 236, 252, 256, 276, 379, 380, 397, 439, 455, 472 et 555, remboursables le 31 décembre.
2. Emprunt 1892, six obligations: 34, 47, 58, 65, 128 et 293, remboursables le 1<sup>er</sup> novembre.
3. Emprunt 1895 (Service des Eaux), cinq obligations: 12, 13, 81, 83 et 167, remboursables le 1<sup>er</sup> décembre.
4. Emprunt 1904, huit obligations: 27, 163, 568, 649, 670, 847, 907 et 1190, remboursables le 1<sup>er</sup> octobre.
5. Emprunt 1910, cinq obligations: 1214, 1449, 1765, 1819 et 1882, remboursables le 1<sup>er</sup> octobre. '2012 (23940 L)

Nyon, 29 juin 1921.

Section des Finances.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne

# Unübertroffen ist die MONROE Rechenmethode

Auskunft kostenlos u. unverbindlich  
durch

**W. Egli-Käser, Bern**  
Schauplatzstrasse 23 :: Telephon 12.35

## 1922 AGENDEN

SOFORT LIEFERBAR

RUDOLF  
**FÜRER**  
SÖHNE  
ZÜRICH MÜNSTERHOF 6

'1959

## RONEO A.-G., Zürich

St. Annahof  
Telephon Selnau 19.54

Vervielfältigungs-Apparat  
**GOUVERNEMENT**

(718 On)

Fr. 260

'1687

## GASKOKS

aus schweizerischen Gaswerken ist im Preise stark reduziert worden. Man verlange auch von den Händlern und Konsumvereinen ausdrücklich Gaskoks und sehe darauf, dass man nicht einen vom Ausland stammenden **Auslesekok** erhält, der minderwertig ist.

Wo am Orte kein Gaswerk besteht, wende man sich an den

**Verband Schweizerischer Gaswerke, Zürich**  
(Postfach Hauptpost)

wo jede gewünschte Auskunft erhältlich ist.

## Amerika

Schweizer-Kaufmann, nach New-York reisend, übernimmt Aufträge und Vertretungen. Prima Referenzen.  
Anfr. unter F 3034 L an Publietas A.-G., Lausanne.

## Patent-Verwertung

Herr Albert Edward Mo. Coll, in Dumbarton (Schottland), Inhaber des Patentes Nr. 88959 vom 18. Juli 1918 betr. Schutzvorrichtung an Wechselstromanlagen wünscht zwecks Ausübung dieses Patentes in der Schweiz mit Interessenten in Verbindung zu treten. '2003 (3025 Z)

Offerten sind zu richten an das Patentanwaltsbureau Fritz Isler, Bahnhofstrasse 19, Zürich.

Amerik. Buchführ.-Lehrtr. gräd. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratispr. H. Friseh, Bueherexp., Zürich. B 15

## Betreibungsamt Zug — II. Werttitel-Steigerung

Donstag, den 5. Juli 1921, nachmittags 2 Uhr, werden im Rathauskeller in Zug folgende Werttitel an II. faustpfandrechtliche Steigerung gebracht:

100 Aktien der Holländischen Grundkreditbank A.-G. in Amsterdam (Naamlooze Vennotschap Hollandsche Grundkreditbank Gevestigd te Amsterdam), (Credif Foncier Hollandais, Société Anonyme, Amsterdam), à je fl. 1000 voll einbezahlt.

Auf den Schatzungswert pro Aktie à fl. 1000 = fr. 1800 erfolgte an erster Steigerung kein Angebot. -1968

Die Titel können bei der Gerichtskanzlei Zug eingesehen werden, wo auch die Steigerungsbedingungen aufliegen.

Zug, den 21. Juni 1921.

Betreibungsamt Zug; Brandenburg.

## A.-G. für Verwaltung von Liegenschaften, Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre  
auf Samstag, den 16. Juli 1921, vormittags 11 Uhr  
im Bureau des Herrn Dr. Felix Iselin, Sternengasse 2, in Basel

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrats und der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung pro 1920/21 und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörden.
3. Wahl eines Rechnungsrevisors und eines Ersatzmannes pro 1919/20.
4. Diverse (Mittelungen).

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Revisorenbericht können von heute an bei Herrn Dr. Felix Iselin, Sternengasse 2, in Basel, eingesehen werden. '2014  
Basel, den 1. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.